

Einfachheit, biedere Rechtschaffenheit und strenge Tugendliebe. Die vornehmsten Römer hielten es noch für keine Schande, den Acker selbst zu bauen.

203. Deutschland in der Urzeit.

Schon zu der Zeit, als die ägyptischen Könige die Pyramiden erbauten, war Deutschland von Menschen bewohnt. An den feuchten Stellen der Secufer am Fuße der Alpen in Oberbayern und in der Schweiz schlugen die Urbewohner zahlreiche, zugespitzte Pfähle aus jungen Baumstämmen in den weichen Grund. Auf die Pfähle, welche über den See Spiegel hervorragten, erbauten sie ihre Wohnungen und deckten sie mit dem Schilfrohre des Ufers. Noch heute findet man am Starnbergersee, am Zürichersee u. Reste von Pfahlbauten nebst Haus und Küchenabfällen. Die Bewohner lebten gesellig, hielten Rinder, Schafe und Ziegen; sie aßen die Frucht des wilden Apfelbaumes, trieben Ackerbau und buken Brot. Auf ihren Rähnen, welche aus ausgehöhlten Baumstämmen bestanden, fuhren sie zum Fischfange aus. Schon wärmte sich an ihrem Herdfeuer die gezähmte Katze, und der Hund war der Wächter ihrer Wohnungen.

Die ersten Ansiedler auf deutscher Erde wurden verdrängt von unsern Urahnen (den Germanen), welche aus fernen Landen kamen. Vor Jahrtausenden saßen diese mit ihren Stammesbrüdern (den Hellenen, Italikern, Kelten und Slaven) in dem Alpenlande des Himaläya, an den Quellen des Indus und Oxus. Vor mehr als 12 Jahrhunderten vor Christus wanderten diese Völker nach Europa aus. Die Germanen zogen über den Ural nach Scandinavien.

Auf dem kargen Boden dieses Landes gefiel es ihnen aber nicht lange. Nur ein kleiner Teil des Volkes blieb daselbst, und ihre Nachkommen bewohnen noch heute diese Halbinsel. Der größere Teil derselben ergoß sich wie ein gewaltiger Strom über Deutschland und vernichtete die hier ansässigen Kelten oder schob sie zur Seite.

204. Das alte Deutschland um die Zeit der Geburt Christi.

Ob unsere Altväter schon zur Zeit ihrer Einwanderung in Deutschland den Ackerbau betrieben, kann uns niemand mit Gewisheit sagen; aber um die Zeit der Geburt Christi war das Land schon vielfältig bebaut. Dies berichtet der römische Schriftsteller Tacitus.